

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Romanshorer Freizeitführer Juni zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Wirtschaft

Ein Juwel der Lehrlingsausbildung

Seit vielen Jahren bildet der Romanshorer Goldschmied Markus Franz Lehrlinge aus. Mit grossem Erfolg wie die seit 2004 existierende Schweizer Meisterschaft der Goldschmiede zeigt. Aktuell hat David Rust den diesjährigen Wettbewerb gewonnen. Schon 2006 hatte der gebürtige Neuseeländer mit dem Ring «Vulcano» in der «Tahiti Pearl Trophy» gesiegt. Der prämierte Ring reiste anschliessend in mehreren Ausstellungen um die ganze Welt.

Herausragende Juweliere gibt es nicht nur an der Zürcher sondern auch an der Romanshor-



ner Bahnhofstrasse. Das zeigt ein Blick in den grosszügigen Laden. Das zeigt aber auch die Kompetenz, mit der hier seit 15 Jahren junge Leute zu Goldschmieden ausgebildet werden. Vor allem, wenn sich Franz-Lehrlinge in nationalen oder auch internationalen Wettbewerben gegen starke Konkurrenz durchsetzen können. So hat David Rust gerade erst die Schweizer Meisterschaft der Goldschmiede gewonnen.

Vom 20. bis 22. April hatte der Wettbewerb stattgefunden. Dabei musste in höchstens 22 Stunden eine vorgegebene Brosche aus Gold gefertigt werden. Gefordert war also nicht Kreativität sondern handwerkliche Perfektion. So wurde gesägt, gelötet und gefeilt bis die Zeit abgelaufen war. Dann hatten einige die Brosche fertig, andere nicht. Das zeigt, dass die Aufgabe wirklich anspruchsvoll war. Nachdem sechs unabhängige Experten die Ergebnisse bewertet hatten, wurde David Rust am 4. Mai in Lausanne zum Schweizer Meister 2007 gekürt. Dass der Schweizer Meister kein Zufall ist, bewies der sympathische Rust ein Jahr zuvor mit dem eigenen Entwurf «Vulcano» bei der «Tahiti Pearl Trophy». Auch hier

setzte er sich gegen starke Konkurrenz durch. Inzwischen ist der ausgezeichnete Ring nach einer Tournee rund um die Welt wieder in der Romanshorer Bahnhofstrasse zu bewundern.

Offene, familiäre Atmosphäre wichtig
Herr Rust, Gratulation zur Schweizer Meisterschaft der Goldschmiede. Was ist das für ein Gefühl? David Rust (schmunzelt): Lässig, es ist einfach lässig.

Und der Lehrmeister ist stolz?
Markus Franz: Wie verrückt. Obwohl es natürlich Daves Leistung ist. Aber wir wissen, dass wir mit Dave nicht nur ein grosses Talent bei uns haben, sondern dass sich unsere Ausbildung sehen lassen kann.

Was macht denn das Besondere der Lehre bei Franz aus, Herr Rust?
David Rust: Für mich zählt einfach die offene und familiäre Atmosphäre. Ich fühle mich unterstützt und gefördert. Man sieht die Talente und glaubt daran, dass ich etwas daraus mache. Ich fühle mich jedenfalls rundum wohl.

Wollten Sie eigentlich schon immer Goldschmied werden?
David Rust: So konkret lässt sich das nicht beantworten. Jedenfalls weiss ich schon seit ich

Fortsetzung auf Seite 3

Schule

Von der Stiftung Jugendförderung prämiert	3
Mit viel Spielfreude	5
Musik für Strassenkinder	5
Von der Skizze zum Buch	5
Das kann ich schon	5

Gesundheit & Soziales

Neue Farben – neues Wohlgefühl	13
Zuwachs bei Vitaswiss Romanshorn	13
Vereinsausflug	13
Kein schöner Land in dieser Zeit	14

Wirtschaft

Ein Juwel der Lehrlingsausbildung	1
Schöne Messe – wenig Besucher	12

Kultur & Freizeit

18 Medaillen	6
Die letzte Fuhre	6
Co-Dance	7
Atemberaubende Klangkulisse	7
Romanshorn zu Hause unschlagbar	7
Keine Klassenmeister	7
Schnuppertraining	8
Bauchtanz zu Appenzeller Musik	8
Fahrt ins Klettgau	8
Int. Schweizermeist. Fireball-Segler	9
Mit vollem Einsatz	9
Pflichtsieg für den FC Romanshorn	9
Tolle Leistungen	10
Zum dritten Mal Bundesmeister	10
Trotz Kampf keine Punkte	11
8. GV der Holzgass-Gluggeren	11

Behörden & Parteien

«Stadt am Wasser» am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld	6
Licht und Schatten	12

Treffpunkt

Leserbriefe	14–15
-------------------	-------

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Traumschiff für gleichgeschlechtliche Paare	11
Pfingstlied	12
Zugpferd der Fahrschule	12
Reality-Drive	16
Romanshorer Agenda	16

SEEBLICK

Sparen Sie sich den Ausruf.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

Romanshorn
6 – 7 Zimmerhaus

einseitig angebaut, ideal für Familie, grosszügiger, zweiteiliger Wohn-/Essbereich (60 m²) mit Cheminée, 3 – 4 Schlafzimmer, grosses Dachstudio, Bad, Dusche WC, sep. WC, helle Räume, Sitzplatz m. Pergola, Nähe Einkauf und Schulen, ruhig gelegen, Garage, gedeckter Autounterstand, Landanteil 425 m², **Preis Fr. 475'000.–**

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch
Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch

Neue Jahreskurse für Kinder

Leitung
Probetrainings
Anmeldung

Conny Bühler
ab Juni 2007
roco.buehler@bluewin.ch
oder 078 640 06 56
Mehrzweckhalle Uttwil
www.co-dance.ch



Ort
Detailinfo

Für Qualität gibt es nur eine Marke



Romanshorn
Kreuzlingerstrasse 81
neben Migrol-Tankstelle

„uniwash ist doch generös, wäscht Dein Auto elefantös!“

© ETA TECHNIK AG, FL-9496 Balzers

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

verkauft!

Gerne verkaufen wir auch Ihr Haus!

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch
Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch

SEEBLICK

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



GEMEINDE  ROMANSHORN

Kehrrichtabfuhr am Pfingstmontag 28. Mai 2007

Die Abfuhr für das Gebiet Romanshorn Süd wird auf **Dienstag, 29. Mai 2007**, verschoben.

Wir bitten Sie, den Abfall erst am Vorabend bereitzustellen.

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Getränke-Hauslieferdienst

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Romanshorn und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment täglich ins Haus geliefert:

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser und Süssgetränke
- Biere aus 12 Schweizer Brauereien
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).



MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 74

dropa
DROGERIE

Sie erhalten
vom **Donnerstag, 24. Mai 2007**
bis und mit **Dienstag, 29. Mai 2007**

NUR GEGEN ABGABE DIESES ORIGINALINSERATES

10% Rabatt

bei Ihrem Einkauf
(Rabatte sind nicht kumulierbar)

DROPA Drogerie Arbon
Novaseta, 9320 Arbon
Tel. 071 446 27 42
dropa.arbon@dropa.ch

DROPA Drogerie Romanshorn
EZ Hubzelg, 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 46
dropa.romanshorn@dropa.ch

Fortsetzung von Seite 1

Kind war, dass ich etwas Gestalterisches machen wollte. Und am Goldschmied faszinierte mich dann wie ein künstlerischer Entwurf von der Zeichnung zu einem realen Objekt wird.



Markus Franz: Das scheint mir etwas zu sein, was man bei Dave ruhig betonen darf. Gute Designer sind generell nicht zwingend auch die ausführenden Handwerker. Beim Goldschmied ist das eher anders. Und da erlebt man schon, dass bei dem einen Kollegen das Handwerkliche ausgeprägt ist und bei dem anderen das Kreative. Seltener sind beide Seiten stark. Zumindest hat das nicht jeder im Blut.

Und das ist bei Herrn Rust so?

Markus Franz: Ich finde natürlich schon. Aber man kann das auch an seinen Erfolgen festmachen. Im letzten Jahr hat Dave mit

einem beeindruckenden Ring den 1. Preis bei der «Tahiti Pearl Trophy» gewonnen. Dabei musste das vorgegebene Thema «Fire and Ice» mit eigener Kreativität interpretiert werden. In diesem Jahr war er nun in der Schweizer Meisterschaft wieder die Nummer 1. Und das mit einer Arbeit, bei der es um die handwerklich saubere Ausführung ging.

Wirklich beeindruckend. Wächst in Romanshorn also der zukünftige Schweizer Star-Goldschmied heran?

David Rust (abwehrend): .. nein, nein...

Markus Franz: So möchte ich das nicht sagen, aber ich denke, dass wir uns nicht zu verstecken brauchen. Jedenfalls ist die Auszeichnung für unsere Kunden eine Bestätigung, dass sie am richtigen Ort betreut werden.

Und wie geht es nun weiter?

David Rust: Was die Lehre anbetrifft? – Da folgt im Juni die Lehrabschlussprüfung. Ansonsten bin ich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im November in Japan nominiert.

Werden Sie teilnehmen?

David Rust: Wie es aussieht, schon. Allerdings muss ich mich dafür noch kräftig vorbereiten. Da wird manches Wochenende für Übungen und das Studium neuer Schmuck-Charaktere draufgehen.

Wir wünschen Ihnen für beides den gleichen Erfolg wie bei der Schweizer Meisterschaft. Vielleicht haben wir dann 2008 einen Weltmeister-Goldschmied in Romanshorn. – Vielen Dank für das Interview. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

S..... AM WASSER

Walter Knöpfel

Was stecken wohl alles für Vorstellungen hinter diesem Begriff?

Zum Beispiel: Romanshorn ist ein attraktiver Industriestandort für viele Bewohner der Region am See. Er bietet mit über 5000 Arbeitsplätzen weit mehr an, als die hiesige Bevölkerung abzudecken vermag. Sie sind von KMU-Unternehmen erarbeitet worden, währenddem die staatlichen Organisationen in den letzten Jahren primär Stellen abbauten.

Der See, als Einzugsgebiet und die periphere Lage waren diesbezüglich nicht unbedingt ein Vorteil. Deshalb müssen die Rahmenbedingungen immer wieder überprüft werden, sodass es für alle weiterhin attraktiv ist, in der Region zu produzieren. Dazu bedarf es auch in Zukunft einer konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten, den politischen Gremien und der Bevölkerung.

Weniger optimistisch schätze ich die Chancen im Bereich Tourismus ein. Sicher besteht ein gewisses Potenzial für Wassersportler und Tagestouristen. Davon kann vielleicht die Gastronomie profitieren. Doch die 14'600 Übernachtungen im 2006 oder eine Auslastung von 22% zeigt die bescheidene Nachfrage nach Hotelbetten auf.

Hand aufs Herz: Würden Sie Romanshorn wählen, wenn Sie am Bodensee eine Woche Ferien planen? Wohl kaum, da gibt es wirklich Attraktiveres. Das ist nun mal so und das schleckt auch keine Geiss weg.

Viel grössere Chancen sehe ich da im Bereich «Wohnen im Alter» mit der Lage am See und der guten Erschliessung. Dieser Wirtschaftszweig wird auch überproportional wachsen.

Vor allem aber unterstütze ich sämtliche Bestrebungen für eine «Region am Wasser» (Oberthurgau). Unter dieser weiträumigen Optik bekommen lokalpolitische Fragen einen ganz anderen Stellenwert und führen sicher zu unkonventionellen Lösungansätzen. ■

Schule**Von der Stiftung Jugendförderung prämiert**

KSR

Am 10. Mai hat die Stiftung Jugendförderung im Thurgau vier der insgesamt 17 ausgezeichneten Abschlussarbeiten der Kantonsschule Romanshorn prämiert.

Die Verfasser der prämierten Arbeiten sind Markus Dürrenmatt 4Mc, Desirée Germann 4Mc, Michael Nadig 4Me und Florian Kaderli 3Fa.

Sie setzten sich mit den Themen «Stirlingmotor», «Frauenbewegung», «Erich von Däniken «Erinnerungen an die Zukunft» und «Computeranimation» auseinander.

Die Prämierungsfeier wurde von Prorektor Dr. Gustav Saxer moderiert. Das Eröffnungsreferat hielt der Präsident der Stiftung Jugendförderung im Thurgau, Hr. Emil Halter.

Anschliessend stellten die Preisträger ihre Arbeiten dem Publikum vor und konnten, nach einer kurzen Würdigung durch die Jurymitglieder, ihre Auszeichnung entgegennehmen.

Der ganze Anlass wurde durch das Handglockenensemble der Kantonsschule Romanshorn umrahmt. ■

**IM MAI BEI CITROËN:
NUTZEN SIE DIE TOLLEN
FAMILY DAYS-PRÄMIEN.**



FAMILY DAYS
BY CITROËN

CITROËN C8
Prämie bis **Fr. 9'000.-***
oder Promopreis ab **Fr. 29'990.-****

EURO NCAP Schutz der erwachsenen Fahrzeuginsassen

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 31. Mai 2007 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. * Beispiel: C8 2.0-16V HDI Exclusive, 138 PS, manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe, Russpartikelfilter, 5 Türen, Fr. 53'370.-, Family Days-Prämie Fr. 9'000.-; Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km; CO₂-Emission 188 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. ** C8 2.0i-16V X, 143 PS, 5 Türen, Promopreis Fr. 29'990.-; gesamt 9,0 l/100 km; CO₂ 213 g/km; Kategorie D. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise und Sonderserien. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER www.citroen.ch

**GSR GARAGE
SCHMIEDSTUBE
ROMANSHORN**

Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

EURO NCAP SCHUTZ DER ERWACHSENEN FAHRZEUGINSASSEN

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. **CITROËN**

GEMEINDE  ROMANSHORN

Baugesuche

Bauherrschaft
Maria + Roland Mohn, Gärtlislzelgstrasse 2, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Roland Mohn, Gärtlislzelgstrasse 2, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Anbau Wintergarten

Bauparzelle
Gärtlislzelgstrasse 2, Parzelle 1623

Bauherrschaft
HR Brunner Verwaltungs AG, Kreuzlingerstrasse 5, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Jörg-Bartholdi Hermine, vertreten durch Bodmer Silvia, Sandrütliweg 9, 3423 Ersigen

Bauvorhaben
Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage

Bauparzelle
Wachholderstrasse 4 + 6, Parzelle 3208

Planaufgabe
vom 25. Mai 2007 bis 13. Juni 2007
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

GEMEINDE  ROMANSHORN

Einladung zur Verabschiedung von Gemeindeammann Max Brunner

Am 1. Juni 2007 geht unser Gemeindeammann Max Brunner in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wollen Max Brunner gebührend verabschieden und seine ausserordentlichen Verdienste würdigen. Die Romanshorer Bevölkerung ist zur offiziellen Verabschiedung herzlich eingeladen, und zwar am:

**Donnerstag, 31. Mai 2007, ab 19.00 Uhr,
im grossen Bodensaal**

An der Feier werden nebst einigen Rednern der Musikverein Romanshorn, der Hackbrettler Nicolas Senn sowie Stöf Sutter für die Unterhaltung sorgen. Als Redner und Überbringer der besten Glückwünsche für den Ruhestand haben unter anderem Regierungsrat Dr. Jakob Stark und Oberbürgermeister Josef Büchelmeier aus Friedrichshafen zugesagt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Gemeinderat Romanshorn

NEUHEIT
clima top



SWISS windows

**Erstes 2-fach Klimaschutzglas.
Fragen Sie nach den Vorteilen.**

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

St. Gallen-Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

Mit viel Spielfreude

Markus Bösch

Ein Hut auf Reisen: Daraus hatten die Drittklässler von Doris Schweiwiller eigene Theaterszenen entwickelt.

Mit viel Spielwitz und -freude präsentierten sie die kleinen Geschichten und ernteten dafür langen und herzlichen Applaus der Eltern und Freunde. (Bild: Markus Bösch) ■



Musik für Strassenkinder

KSR, Matthias Blumer

Im Rahmen des Sammelprojekts von Terre des hommes «Musik für Strassenkinder», das unter dem Patronat von Peter Reber steht, wird Kurs 8 der Musischen Woche der Kantonschule (Handglockenorchester) unter der Leitung von Matthias Blumer am Freitag, 25. Mai von 9–11 Uhr beim Eingang zum Einkaufszentrum Hubzelg Stücke aus dem in den

vorausgehenden Tagen erarbeiteten Repertoire spielen. Der dabei gesammelte Geldbetrag kommt Kindern, zum Beispiel in Südamerika, zugute, für die durch das Angebot eines familiären Umfelds sowie schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten Auswege aus einem Leben ohne Zukunft geboten werden. ■

Von der Skizze zum Buch

Markus Bösch

Mehr als 230 Schulen beteiligten sich, 680-mal wurde und wird im Frühsommer in ostschweizerischen Schulen vorgelesen. Jürg Obrist aus Zürich war Gast bei Romanshorer Unterstufenklassen.

Kaum im Schulzimmer angekommen, zeigte er das Bild einer schwarzen Katze: «Das ist eine Skizze. Nach eingehenden Gesprächen mit dem Autor und dem Verleger einigten

wir uns, dass die Katze lieb aussehen soll.» Jürg Obrist präsentierte den beiden ersten, dann der zweiten und dritten Klasse im Oberschulhaus die Entstehungsgeschichte eines Bilderbuches. Eine Rolle spielen Seitenzahl, Grösse, Farbe. Bekannt geworden ist Obrist vor allem als Zeichner von Bilder- und Kinderbüchern, Lehrmitteln und Geschichten in Zeitschriften. ■



Bild: Markus Bösch

Leseförderung konkret und hautnah: Jürg Obrist las in Romanshorn.

Das kann ich schon

Markus Bösch

Organisation der Schule, die Bildungsbereiche im Kindergarten, die Wichtigkeit der Gesundheitserziehung standen im Zentrum des Informationsabends. Gleichzeitig wurde das Projekt «femmetisch» für fremdsprachige Eltern vorgestellt.

Der Eintritt in den Kindergarten bildet für die Kinder einen wichtigen Schritt: Um auch die Eltern darauf vorzubereiten, lädt die Primarschule jeweils zu einem Informationsabend ein. In verschiedenen Workshops führten die Kindergartenlehrpersonen den Eltern vor Augen, wie wichtig Gesundheit(erziehung) ist wie beispielsweise ein gesunder Znüni oder viel Bewegung.

Sehr vielfältig

Mensch und Umwelt, Sprache, mathematisches Tun, Bewegung, Zeichnen und Werken, Musik und Rhythmus: Das sind die sechs Bildungsbereiche, in denen die fünf- und sechsjährigen Kinder arbeiten, handeln, ausprobieren und lernen. In weiteren Informationsblöcken erfuhren die Eltern, dass sie mithelfen können, ihren Kindern den Einstieg zu erleichtern: Wenn sie beispielsweise das Experimentieren und so das Lernen mit Schere, Leim, Malutensilien ermöglichen. Wünschbar sei auch, dass die Kinder einiges schon können sollten, wie selbständiges Essen, die Handhabung von Knöpfen und Reissverschluss. Die Kinder sollten allein auf die Toilette gehen und die Nase putzen können. Schön, wenn sie Begriffe aus der Natur und vom eigenen Körper kennen – und wenn sie Interesse haben, mitzuhelfen.

Impulse für Mütter

Gleichzeitig wurde ein niederschwelliges Angebot für den Austausch zwischen Müttern vorgestellt. Nach der Idee von Fatime Kurtisi sollen Migrantinnen aus verschiedenen Kulturkreisen zu Moderatorinnen ausgebildet werden, die dann fremdsprachigen Müttern über den Film «Lernen, ein Kinderspiel» Impulse zur Erziehung, Gesundheitserziehung und Prävention weitergeben.

Am Informationsabend wurde das Projekt für vorerst albanische, türkische und portugiesische Frauen vorgestellt. Die genauen Daten für diese Gesprächsabende werden noch bekannt gegeben. ■

Behörden & Parteien

«Stadt am Wasser»

am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld

Stadtmarketing

Vom 14. bis 24. Juni 2007 findet in Frauenfeld die grösste Sportveranstaltung, das Eidgenössische Turnfest, im Jahr 2007 statt. Mehr als 50'000 Turner und Turnerinnen werden während 10 Tagen ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Höhepunkt der Grossveranstaltung bildet der grosse Festumzug am Samstag, 23. Juni 2007.

Sujet am Festumzug

Der Festumzug findet am zweiten Turnfestwochenende statt. Sportvereine aus der ganzen Schweiz und der Kanton Thurgau werden sich einer grossen Zuschauermenge präsentieren. 24'000 Besucher werden entlang der Umzugsstrecke quer durch die Frauenfelder Innenstadt erwartet. Die Gemeinde Romanshorn ist dabei ebenfalls mit einem Sujet vertreten.

Romanshorn – «Stadt am Wasser»

Dieser Slogan wird in Frauenfeld präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Sea-Folk-Song-Festival wird durch die Gemeinde ein Umzugsujet vorbereitet. Mit Shantys und kleinen Präsenten will man die Aufmerksamkeit der Besucher gewinnen können.

Erlebnis für alle!

Auch Ihr Mitwirken ist gefragt! Haben Sie Lust, einmal selber an einem solch grossen Festumzug teilzunehmen und Ihren Wohnort Romanshorn zu präsentieren? Nutzen Sie die Gelegenheit! Die Gemeinde Romanshorn sucht freiwillige Umzugsteilnehmer. Familien, Schulklassen, Sportvereine, Einzelpersonen – alle sind herzlich willkommen. Interessiert? Melden Sie sich gleich an: stadtmarketing@romanshorn.ch

Umzugsteilnahme am ETF im Überblick

Datum: Samstag, 23. Juni 2007

Zeit: 08.00 bis 12.00 Uhr

Kosten: gratis

Transport und Umzugswagen werden durch die Gemeinde organisiert

Kontakt: stadtmarketing@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 31

Infos: Detailinformationen erhalten Sie in der Woche vor dem Festumzug.

Anmelden: bis 9. Juni 2007 ■

Kultur & Freizeit

18 Medaillen

SCR, Antoinette Gerber

Die 12 SCR-SchwimmerInnen beenden den Eichholzcup erfolgreicher denn je und gewinnen 5 Gold-, 10 Silber- und 3 Bronzemedailles sowie 11 Diplome für den 4.–6. Platz.

Traditionsgemäss starteten die SCR-ler auch dieses Jahr wieder am Eichholzcup in Gerlafingen in die Freiluftsaison und konnten sich dort mit Gegnern aus 37 Vereinen aus der Schweiz und Deutschland messen. Glücklicherweise konnten wir dieses Jahr bereits zwei Wochen im Seebad trainieren, so fiel die Umstellung vom 20-m-Wintertrainingsbecken aufs 50-m-Wettkampfbecken etwas leichter. Die SchwimmerInnen des SCR zeigten sich

auch bei diesem Wettkampf wieder in bestechender Form und übertrafen mit 18 Medaillen und 11 Diplomen die Erwartungen um ein Vielfaches. ■



Die letzte Fuhr...

Museumsgesellschaft, Christoph Sutter

Nachdem das Stimmvolk dem Primarschulaulaprojekt im alten Feuerwehrdepot zugestimmt hatte, kann in Kürze die Realisation dieses Mehrzweckraumes angegangen werden. Deshalb musste das darin gelagerte Material der Bürgergemeinde sowie der Museumsgesellschaft gezügelt werden.

Die Museumsgesellschaft fand nach langer Suche in einer leerstehenden Scheune den idealen Lagerplatz und konnte letzte Woche während zwei Tagen die verschiedensten erhaltenswerten Gegenstände zügeln.

Die fleissigen Helfer der Museumsgesellschaft beluden vier Lieferwagen mit alten Bildmaterialien, Schiffsmodellen, Kästen, zerlegten Kachelöfen, Fach- und Betriebsliteratur,

Kommoden, Werkzeugen, eichenschweren Mostpressen und so weiter. Auch im Estrich des alten Zollhauses lagerten noch wertvolle Stücke, welche gesichert werden wollten. Die letzte Fuhr bildete schlussendlich ein Fuhrwagen, welcher ebenfalls in die Scheune gezogen wurde.

Während all die Habe nun gesichert lagert, ist die Planungsgruppe der Museumsgesellschaft mit den Konzeptarbeiten des neuen Museums beschäftigt, welches in einem grösseren, professionelleren Rahmen im Estrich des Zollhauses nach dessen Umbau entstehen soll. Man darf schon heute darauf gespannt sein, wie dieses geschichtsträchtige Haus in rund einem Jahr zur Geschichtsträgerin werden wird. ■



Co-Dance

Conny Bühler-Eggmann

Neue Jahreskurse für Kinder unter der Leitung von Conny Bühler-Eggmann!

Alle Buben und Mädchen dürfen unentgeltlich ab Juni Probelektionen besuchen.

Anmeldung unter e-Mail: roco.buehler@bluewin.ch. Erreichbar aber auch unter der Handy-Nummer 078 640 06 56.

Auch Erwachsene können sich jederzeit im Showtanz bei den Co-Dancers melden!

Ebenfalls im Co-Dance AEROBIC sind noch Plätze frei! Weitere Informationen unter der Homepage: www.co-dance.ch



Co-Dance KIDS

4- und 5-jährige Kinder
(Jahrgang 2002 und 2003)

Probetraining:

Mittwoch, 6. Juni, 13. Juni, 20. Juni
(inkl. Elterninfo beim letzten Training)

Ort: Mehrzweckhalle Uttwil

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Inhalt: Koordination, Haltung, Bewegung zur Musik und Spiele

Co-Dance AKRO

6- bis 10-jährige Kinder
(Jahrgang 1997 bis 2001)

Probetraining:

Freitag, 22. Juni, 29. Juni, 6. Juli
(inkl. Elterninfo beim 2. Training)

Ort: Mehrzweckhalle Uttwil

Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr

Inhalt: Tanz, Akrobatik und Bodenturnen ■

Atemberaubende Klangkulisse

Don-Kosaken-Chor, Wanja Hlibka



Der wohl bekannteste Don-Kosaken-Chor Wanja Hlibka wird am Donnerstag, den 7. Juni 2007 in der evang. Kirche mit seiner atemberaubenden Klangkulisse einen Hauch der «russischen Seele» in die Kirche bringen.

Ein breites Programm mit liturgischen Gesängen aus der russisch-orthodoxen Kirche wie auch Volksweisen und klassische Chorwerke unter anderem von Bach, Gounod, Botnijnaskij, Tschajkowski werden vom Chor vorgetragen. ■

Kartenvorverkauf: Fr. 30.–

Stroebele TextBildDruck
Allestrasse 35
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50

Restkarten an der Abendkasse: Fr. 35.–

Romanshorn zu Hause unschlagbar

Baseball, Reto Martin

Mit zwei klaren Siegen in der 1. Liga Ost konnten die Romanshorn Submarines am vergangenen Sonntag wieder einmal zeigen, was sie wirklich können.

Die Mannschaft präsentierte sich dabei auf heimischem Rasen gegen Wil und Zürich unglaublich kompakt.

Die Revanche ist geglückt: Nachdem der Baseballclub Romanshorn Submarines vor drei Wochen um Haaresbreite mit 6:7 gegen die Wil Devils verloren hatte, drehten die Subs am vergangenen Sonntag den Spiess um und bezwangen die St. Galler deutlich mit 13:2. ■

Keine Klassenmeister

YCRo, Ruedi Schellenberg

Die Klassenmeisterschaft der 6m Klasse, der X99 und die German open der First Class 8 konnten nicht ausgesegelt werden.

Am Samstag konnte ein Lauf gesegelt werden, alle weiteren Startversuche vom Freitag bis Sonntag verliefen ergebnislos, da ganz einfach der Wind fehlte. Der Wettfahrtsleiter Daniel Helbling konnte zum Schluss wenigstens diejenigen Mannschaften auszeichnen, die an der einzigen Wettfahrt vorne lagen.

6mJI Klasse modern

1. Manfred Meyer, Yacht-Club Arbon/Yacht-Club Romanshorn /
2. Alba Batzill, Württembergischer Yacht-Club Friedrichshafen /
3. Wilhelm Wagner, Segel-Club Bodman

6mJI Klasse, classic

1. Hans Suhner, Segler-Vereinigung Bottighofen

X-99

1. Elke Maurer, Yacht-Club Radolfzell /
2. Jürgen Ruther, Segel- und Motorboot-Club Überlingen /
3. Bernhard Seger, Segler-Vereinigung Bottighofen

First Class 8

1. Markus Ziltener, Schweiz /
2. Nicholas Dal Ferro, Italien /
3. Alexa Dietrich, Deutschland ■

Schnuppertraining

SCR, Andreas Schöni

Am Samstag, 2. Juni führt der Schwimmclub Romanshorn ein Schnuppertraining für Neueinsteiger durch. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr beim 25-m-Schwimmbecken, das Training dauert etwa eine Stunde.

Interessierte Kinder im Alter von ca. 7 bis 9 Jahren, die in der Lage sind, 50 m am Stück zu schwimmen und Grundkenntnisse im Crawl und Rückencrawl verfügen, sind herzlich eingeladen, an diesem Training teilzunehmen. Voranmeldungen sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bitte warme Kleider (Trainer oder Bademantel) mitnehmen.

Die Eignung für das Schwimmtraining wird anhand der Übungen für die Grundlagentests 5 bis 7 (Pinguin, Krokodil, Eisbär) des Schwimmverbandes abgeklärt.

Bei Eignung können die Trainings bis zu den Sommerferien probeweise besucht werden (jeweils samstags von ca. 10.30 bis 11.30 Uhr). Nach den Sommerferien kann der Übertritt in den Schwimmclub Romanshorn erfolgen. Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf Fr. 150.–/Jahr.

Ihr Kind wird dann ca. 1 Jahr in der «Rookies-Gruppe» jeweils samstags trainieren, wobei hauptsächlich die Technik der 4 Schwimmarten Crawl, Rückencrawl, Brust sowie Delphin samt ihren Starts und Wenden vermittelt wird. Nach einem Jahr und entsprechendem Können, kann es dann in eine Trainingsgruppe eintreten, wo es je nach Interesse an den kindergerechten Kids-Wettkämpfen (Kategorien 9-Jahre und jünger sowie 11-Jahre und jünger) teilnehmen kann und auch die Möglichkeit hat, 2 Trainings pro Woche zu absolvieren.

Je nach Begabung und Neigung kann es dann in eine Wettkampflaufbahn eintreten oder auch nur aus Freude am Schwimmen ein oder mehrere Trainings absolvieren.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Andreas Schöni

Telefon 071 477 23 77

info@scromanshorn.ch ■

Bauchtanz zu Appenzeller Musik

Nationenfest

Am Nationenfest, das am Samstag, 16. Juni, ab 14 Uhr auf dem Bodanplatz stattfindet, wird auch der Gewerkschaftsbund des Bezirks Arbon mit einem Gaststand vertreten sein. Dies wurde an der letzten Sitzung des Organisationskomitees mitgeteilt.

Die Integrationsstelle wird mit einem Mobilbus für Integration im Alter werben. Stöff Sutter, der in diesem Jahr zum letzten Mal durch das Rahmenprogramm des Nationenfestes führen wird, hat mit Manuel Bilgeri einen passenden Nachfolger gefunden.

Neben den Darbietungen der teilnehmenden Nationen werden drei zusätzliche Bühnenaufführungen gezeigt. Die Tanzoase aus Amriswil wird eine nicht ganz alltägliche Begegnung zwischen Bauchtanz und Appenzeller Musik zeigen. Die Salsaamigos aus St. Gallen präsentieren zwei Tänze und Carmen Gruber organisiert einen Auftritt mit Jugendlichen und einer Liveband.

Weitere Informationen zum Nationenfest unter www.nationen.ch. (goe) ■

Fahrt ins Klettgau

Klub der Älteren, Hans Hagios

Das Sprichwort, wenn Engel reisen lacht der Himmel, hat sich offensichtlich für den Halbtagesausflug des Klub der Älteren bewahrheitet.

85 Personen folgten der Reise mit zwei Cars ins Klettgau. Die Fahrt begann dem See entlang nach Kreuzlingen und dann auf der Autobahn bis Frauenfeld. Danach ging's nach Uesslingen und weiter durchs Zürcher Weinland nach Schaffhausen. Majestätisch präsentierte sich der Munot. Bald darauf machte eine Hinweistafel auf das Klettgau aufmerksam. Die Reise führte durch kleine schmucke Dörfer wie Beringen, Löhningen und Siblingen nach Schleithelm oder «Schlaate» wie die Schaffhauser sagen.

Die Fortsetzung der Fahrt erfolgte über den Hallauerberg zum bekannten Rebbaudorf

Hallau. Auf einer Anhöhe steht die Bergkirche «St. Moritz», die 1491 erbaut wurde und durch ihre Lage im Blickpunkt des ganzen Klettgaus liegt und zum Wahrzeichen Hallaus geworden ist.

Ein Zwischenhalt wurde im Wutachtal im Restaurant zur Mühle in Wunderklingen (gehört zur Gemeinde Hallau) eingeschaltet. Die Rückfahrt erfolgte über Neunkirch – Schaffhausen – Diessenhofen bis Eschenz und dann über den Seerücken nach Herdern und weiter über Märstetten und Ottoberg zum Rest. Thurberg zum «Zobig». Hier konnte eine sehr schöne Aussicht ins Thurtal genossen werden.

Die Teilnehmer waren begeistert von der schönen Fahrt bei herrlichem Wetter. Alle sind glücklich nach Romanshorn zurückgekehrt. ■



Internationale Schweizermeisterschaft der Fireball-Segler

YCRo, Ruedi Schellenberg

Vom 24. bis 28. Mai werden die Schweizermeisterschaften der Fireball-Klasse durch den Yacht-Club Romanshorn (YCRo) organisiert. Der Fireball ist eine sportliche Zweipersonenjolle. Seit 1962 wird dieses Boot gebaut und es sind über 14'900 Boote weltweit produziert worden.

Nach dem Vermessen der Boote und Segel am Donnerstag und Freitagvormittag ist der Startschuss am Freitag, 14.00 Uhr und es wird bis zur Dämmerung gesegelt. Sicher ist Spannung angesagt, treten doch die Titelverteidiger auf ambitionierte Crews, die an verschiedenen Regattaplätzen ihre Fähigkeiten zum Siegen aufzeigten. Viele Helferinnen und Helfer des YCRo werden für eine reguläre Abwicklung

dieser Meisterschaft besorgt sein. Insgesamt werden von Freitag bis Pfingstmontag, wenn immer möglich, 12 Wettfahrten gesegelt. Der Titel eines Schweizermeisters könnte aber auch schon ab vier Wettfahrten vergeben werden, falls die Windverhältnisse nicht alle 12 Läufe zulassen würden. Da die Meisterschaft international ausgeschrieben und Boote aus Deutschland ebenfalls am Start sind, ist es möglich, dass eine ausländische Mannschaft den Titel eines Schweizermeisters ersegeln kann. Die Rangverkündigung wird am frühen Montagnachmittag sein.

Interessierte haben die Gelegenheit die Regatten vom Land aus mitzuverfolgen oder beim Restaurant «zur Mole» die gesegelten Resultate zu erfahren. ■

Mit vollem Einsatz

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Einsatz war gefordert und auch die Kleinsten boten eine eindruckliche Leistung.

Einmal mehr hat der Romanshorner Turnverein zum Laufwettbewerb «Der schnellste Romishorner» eingeladen. Über 60 Meter liefen Muhamet Selmani mit 8,6 Sekunden und über 80 Meter Roman Brönnimann mit 10,34 Sekunden am schnellsten.

Für einige gehört der Anlass im Mai einfach dazu, andere waren zum ersten Mal dabei auf dem Kanti-Sportplatz: Mit Joel Bühler und Nina Soller beteiligten sich sogar zwei dreijährige Kinder am Wettlauf. Unter Anleitung ihrer Eltern und der unterstützenden Zurufe der Zuschauer bewältigten auch sie die 60 Meter auf der Rundbahn.

Wetterglück

Die Teilnehmerzahl bewegte sich schliesslich im Rahmen der Vorjahre: 106 liefen 60 respektive 80 Meter. Bei den meisten Jahrgängen mussten sich die Mädchen und Knaben mit ihresgleichen messen – die dreizehn- und vierzehnjährigen Mädchen und sechzehnjährigen Buben hatten mit ihrem Lauf den Sieg auf sicher – sie starteten als Einzige in ihrer Kategorie. Und mit einer guten Zeit qualifizierten sich die ersten drei der Kategorien 92 bis 97 zudem für den Thurgauer Finalwettbewerb. Zu einem Höhepunkt wurden am Schluss die Familienwettläufe. ■

Pflichtsieg für den FC Romanshorn

FCR, Frank Oehler

Verdienter 4:1-(2:0)-Auswärtssieg gegen den Absteiger FC Barbaros St. Gallen in einem über weite Strecken unterhaltsamen Fussballspiel mit vielen Torchancen. Das spielerische und taktische Niveau der Partie war sehr bescheiden.

Früh 2:0 in Führung

Das Heimteam hatte durchaus seine Torchancen, da sie den Raum, den ihnen die Gäste anboten, ausnützten. Trotzdem mussten sie in der 13. Minute den Führungstreffer für Romanshorn hinnehmen. In der 20. Minute waren es wieder Grob und S. Brändle, die sich auf der rechten Seite durchspielten. Den klugen Rückpass von S. Brändle in den Strafraum verwertete Grob mit einem Schuss unter die Latte.

Herrliches Tor zum 3:0

In der 54. Minute setzte sich Segmüller auf der rechten Seite durch und spielte den Ball in den Strafraum zu Grob, der seinen Gegenspieler austrickste und herrlich ins Lattenkreuz schoss. Nur eine Minute später gelang Barbaros der Anschlusstreffer durch einen Weitschuss aus mindestens 35 Metern. In der Folge stellte Barbaros sein Spielsystem um und stellte auf Höhe der Mittellinie konsequent die Abseitsfalle, die auch unzählige Male zuschnappte. Belardo war mit seinem Lobball in der 89. Minute für das Schlussresultat verantwortlich. In den Schlussminuten drohte das Spiel noch auszuarten und so entschied der gute Schiedsrichter, auf die Nachspielzeit zu verzichten und das Spiel zu beenden. Trotz dieses Sieges liegt noch viel Arbeit vor Trainer Lienemann. Der Mannschaft fehlen die «Leadertypen», an denen sich die anderen Spieler orientieren können. Das Zweikampfverhalten des gesamten Teams ist völlig ungenügend. Sie gehen ängstlich zurück und verlassen sich darauf, dass ein Mitspieler die Verantwortung übernimmt. Auffällig ist auch, dass sich die Spieler gegenseitig keine Anweisungen geben und so viel unnötige Laufarbeit verrichtet werden muss.

Derby in Münsterlingen

Am Samstag um 17.00 Uhr spielt der FC Romanshorn in Münsterlingen. Diese Spiele sind immer hart umkämpft, doch im Vergleich zu anderen Spielen haben beide Mannschaften keine Ambitionen mehr und liegen im gesicherten Mittelfeld. ■

Tolle Leistungen

TVR, Jürg Kocherhans

So quasi als Hauptprobe vor dem in bereits vier Wochen stattfindenden Eid. Turnfest in Frauenfeld nützten die Turner des Turnvereins Romanshorn die Startgelegenheit an den Thurgauer Meisterschaften im Vereinsturnen. Die Trainings der letzten Wochen haben sich gelohnt, der TV Romanshorn kehrte mit dem Meistertitel beim Bodenturnen zurück und wurden zudem Vize-Meister an den Schaukelringen.

An den Schaukelringen traten 9 Turner und 1 Turnerin am Vormittag erstmals vor das Wertungsgericht. Von acht Vereinen konnten sich die besten drei für den Final am Nachmittag qualifizieren. Dies war klar auch das Ziel der Romanshorner und mit 8,97 Punkten setzten

sie sich hinter den Turnern aus Gachnang-Islikon (9,12) auf den zweiten Platz. Im Finaldurchgang am Nachmittag vermochten sich alle noch mal zu steigern und es wurde sehr eng. Schlussendlich musste sich der TV Romanshorn mit der hohen Note von 9,24 Punkten doch mit dem Vize-Meistertitel zufriedener geben, dies allerdings mit nur gerade 0,03 Punkten Rückstand.

Sechs Vereine traten an diesen Meisterschaften beim Bodenturnen an. Auch hier wurde es äusserst spannend. Nach der Vorrunde belegten die 10 Turner und 1 Turnerin aus Romanshorn mit 8,89 Punkten gemeinsam mit dem TV Bischofszell den ersten Rang, ganz knapp vor den Turnerinnen der Geräteriege Eschlikon. Wie schon an den Schaukelringen

vermochten sich die Romanshorner im Final nochmals zu steigern und gewannen den Meistertitel mit 9,14 Punkten ganz knapp mit 0,02 Punkten Vorsprung auf die Turnerinnen aus Eschlikon.

Nebst dem Geräteturnen wurden auch je acht junge Romanshorner Turner in den leichtathletischen Disziplinen Kugelstossen und Pendelstaffette eingesetzt. Sie erbrachten die Leistungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und belegten Plätze im Mittelfeld der Rangliste. Der technische Leiter des TVR, Reto Bühler, zeigte sich natürlich sehr zufrieden mit dem tollen Ergebnis. Ziel des Romanshorner Turnvereins sei es, möglichst alle Turnerinnen und Turner an solchen Meisterschaften einzusetzen, dies vor allem dann auch am Donnerstag, 21. Juni am Eid. Turnfest in Frauenfeld, dann startet der TV Romanshorn mit 26 Turnerinnen und Turnern um 13.25 Uhr zum Vereinsturnen. ■

FM Bruno Kamber (Olten) zum dritten Mal Bundesmeister

Schachclub, Hanspeter Heeb

Zum dritten Mal nach 1998 und 2001 wurde FM Bruno Kamber Bundesmeister. Der 44-jährige Oltner gewann am Bundesturnier in Romanshorn als Nummer 8 der Startrangliste auf souveräne Art und Weise das Hauptturnier I.



Das Siegerfoto zeigt von links nach rechts: Volker Thommes, Baar, Sieger Hauptturnier III, Klaus Kuchenbauer, Kirchseeon (D), Sieger Hauptturnier II, Bruno Kamber, Olten, Bundesmeister und Sieger Hauptturnier I, Hans-Jörg Illi, Basel, Seniorenmeister, Sieger Seniorenturnier I, Kurt Franz, Kirchseeon (D), Sieger Seniorenturnier II

Als Einziger der 88 Teilnehmer holte Bruno Kamber 6 Punkte aus sieben Runden. Neben fünf Siegen remisierete er in der 4. Runde gegen den topgesetzten ungarischen IM Csaba Csiszar (2.) und in der 6. Runde gegen den Bundesmeister der Jahre 2005 und 2006, FM Alexandre Vuilleumier (Genf/5.). Bei Kam-

bers Meisterstück in der Schlussrunde gegen IM Richard Gerber (Genf/12.) war allerdings auch etwas Glück dabei. Bei beidseitiger hochgradiger Zeitnot stellte Gerber in einer Remisstellung einen ganzen Turm ein.

Hinter Kamber und Csiszar schaffte mit dem direkt vom Mitropa-Cup in Ungarn ans Bundesturnier angereisten 18-jährige Marco Gähler (Zürich) ein Junior den Sprung aufs Podest. Ebenso wie Csiszar und Gähler holten auch die drei auf den nächsten Rängen landenden ehemaligen Bundesmeister FM Vjekoslav Vulevic (Davos), FM Alexandre Vuilleumier und FM Niklaus Giertz (Basel) 5 1/2 Punkte.

Die weiteren Kategoriensiege gingen an Klaus Kuchenbauer (D/Hauptturnier II), Volker Thommes (Baar/Hauptturnier III), Hans-Jörg Illi (Rapperswil SG/Seniorenturnier I) und Kurt Franz (D/Seniorenturnier II).

Von den teilnehmenden Thurgauer Spielern rangierte Hanspeter Heeb, Romanshorn (18. Rang, 4 1/2 Punkte), knapp vor Max Knaus, Kreuzlingen (22. Rang, ebenfalls 4 1/2 Punkte) und Peter Müller, Amlikon (28. Rang, 4 Punkte). Besser in Szene setzen konnten sich die St. Galler Spieler mit Anton Thaler, St. Gallen (8. Rang, 5 Punkte) vor Sandro Schmid, Goldach (13. Rang, 4 1/2 Punkte) und Peter Kling, St. Gallen (15. Rang, 4 1/2 Punkte).

In den vier parallel stattfindenden Turnieren der Senioren und der weniger stark eingestuf-

ten Spieler konnten sich keine Einheimischen durchsetzen. Als einziger Spieler mit Thurgauer Bezug klassierte sich Willi Bolliger, der Bruder des Amriswiler Torballspielers Max Bolliger im 7. Rang vom Hauptturnier III. Wie sein Bruder ist Willi sehbehindert und muss die Positionen der Figuren auf einem speziellen Brett ertasten.

Zum 25. Jubiläum hatte für diesen Herbst der Schach-Club Kirchseeon in Bayer den Schachklub Romanshorn eingeladen. Die Romanshorner luden im Gegenzug eine Delegation aus Kirchseeon zum Bundesturnier an den Bodensee ein. Von den vier Spielern aus Kirchseeon konnten sich Klaus Kuchenbauer den Pokal und den Siegerpreis im Hauptturnier II sichern und Kurt Franz denjenigen im Seniorenturnier II. Dies ist eine sehr erstaunliche Ausbeute für eine kleine 4er-Delegation in Startfeldern mit bis zu 90 Teilnehmern.

Weniger erfolgreich als ihr Schachtrainer Hanspeter Heeb schnitten die von ihm betreuten Junioren und Senioren ab: Die Besten waren noch im Hauptturnier III Schecki Perazic (48. Rang, 3 1/2 Punkte), Senior Georg Herbert 68. Rang (2 1/2 Punkte), Gabriel Neff, 74. Rang mit 2 Punkten. Was einmal mehr beweist, dass die Dinge besser lernt, wer sie ändern vermittelt, als derjenige, der sie gelehrt bekommt.

Auch die etablierten Schachspieler aus Romanshorn zerrissen keine grossen Stricke. Turniermitfavorit Franz Tolnai erreichte im Hauptturnier III immerhin mit 5 Punkten Rang 12. Markus Heierli mit Rang 23 und Jens Sorgenfrei mit Rang 38 sicherten sich mit je 4 Punkten im Hauptturnier II immerhin noch eine Erinnerungsmedaille. ■

Trotz Kampf keine Punkte

Wasserball, Philipp Suter

Am Samstag trat der Schwimmclub Romanshorn / St. Gallen gegen das Team aus Bissone an. Der Meisterschaftsfavorit aus dem Tessin zeigte auch dem Klub aus dem Thurgau sein Können und gewann mit 5:12.

Nachdem der Schwimmclub Romanshorn zweimal gegen den Kantonsrivalen Kreuzlingen gewonnen hatte, sprang man mit einem grösseren Selbstvertrauen ins Wasser, jedoch im Wissen, dass es gegen den Tabellenführenden sehr schwer werden würde. Er konnte alle Spiele bis jetzt überzeugend gewinnen! Das erste Viertel war dann auch dementsprechend schwer. Die Mannschaft war noch unkonzentriert und im Angriff wie auch in der Verteidigung ohne Ideen. Ziel war, den Torabstand so gering wie möglich zu halten, denn um den dritten

Rang zu erreichen, wird sicher auch eine gute Tordifferenz zählen.

Die beiden darauf folgenden Viertel gingen mit nur einem Tor Unterschied verloren. Hier zeigte sich der personell geschwächte Schwimmclub Romanshorn vor allem in der Defensive sehr konzentriert. Der Mannschaft aus Bissone wurde der Raum eng gemacht und dies führte zu vielen Verzweiflungsschüssen und vielen Leerläufen. Dies ärgerte den Gegner und führte zu weiteren Chancen der Romanshorer, die diese jedoch nicht nutzen konnte.

Das letzte Viertel war ein Spiegelbild des ganzen Abends. Viele schöne Aktionen vor dem Tor, jedoch war auf beiden Seiten oft das Glück bei der Verteidigung. Die Romanshorer verloren ihr Spiel gegen den SP Bissone mit 12:5. ■

8. GV der Holzgass-Gluggeren

Holzgass-Gluggeren, Anita Amherd-Huber

Am 11. Mai konnte die Präsidentin der Holzgass-Gluggeren Rita Wagner im Restaurant Grünau in Salmsach 16 Mitglieder zur GV begrüßen.

Durch ihren Bericht konnte das vergangene Vereinsjahr Revue passiert werden. Höhepunkte waren sicher der Kinderumzug von Kesswil und der Kindermaskenball im Hotel Bodan. Viele Zuschauer an verschiedenen Umzügen haben den Verein immer wieder motiviert und angespornt. Nach sieben Jahren hat Carmela Suhner ihr Amt als Kassier

abgegeben. Als Nachfolgerin wurde Monica Loretan aus Amriswil gewählt. Vakant ist immer noch die musikalische Leitung, was jedoch den Verein nicht hindert, weiterzumachen. Erfreulich war auch der Zugang von Neumitgliedern.

Anschliessend an die Versammlung fand das traditionelle GV-Essen statt. Gesucht werden immer noch Frauen mit Kindern, die Lust und Freude an der Fasnacht haben und die mit uns spielen wollen. Auskunft gibt gerne die Präsidentin Rita Wagner 071 411 30 85 oder Anita Amherd 071 463 36 22. ■



Marktplatz

Traumschiff für gleichgeschlechtliche Paare

SBS

Die Schweizerische Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft SBS baut in diesem Frühjahr ihr Angebot aus: die beliebten Trauungen durch den Kapitän auf dem Bodensee stehen neuerdings auch gleichgeschlechtlichen Paaren offen.



Seit 2001 bietet die SBS Trauungen auf einem Schiff an. Die eigentliche Trauung wird dabei vom Oberkapitän nach den Wünschen des Traupaars durchgeführt. Anders als bei der Hochseeschiffahrt kommt dem Akt aber keine Rechtswirkung zu. Aus diesem Grund wird die romantische Schiffstrauung als Alternative meistens von Paaren gewählt, welche aus persönlichen Gründen auf eine kirchliche Feier verzichten.

Seit dem 1. Januar 2007 können gleichgeschlechtliche Paare ihre Beziehungen auf dem Zivilstandsamt eintragen lassen und somit einen gemeinsamen Zivilstand mit weitgehend ähnlichen Wirkungen wie die Ehe begründen. Die SBS hat nun ihr Angebot für Trauungen durch den Oberkapitän ausdrücklich auf gleichgeschlechtliche Paare ausgeweitet. Wie gewohnt wird der Oberkapitän die Trauungsfeier mit dem Paar ausführlich besprechen und sorgfältig planen. Dabei können Wünsche rund um die Formulierungen oder den Ablauf sowie den Rahmen ganz individuell geäussert werden, wodurch eine romantische und würdige Trauung sichergestellt ist. Vor Überraschungen werden aber auch schwule und lesbische Paare nicht sicher sein. So wurde vergangenes Jahr eine Braut von Piraten auf ein anderes Schiff entführt und anschliessend in den Bodensee geworfen. Ein Happy End dürfte es aber für alle auf dem See Getrauten geben. Genau wie für die entführte Braut, die mit den Piraten unter einer Decke steckte und an ihrer Stelle ein verkleidetes Double in den See springen liess. ■

Pfingstlied

Adolf Fischer

1. Die Liebe des Herrn ist in allen seinen Kindern. Er ist's, der Leben und Segen geben kann. Er ist der Schöpfer des Himmels, der Erde, jedes Geschöpf ist Ihm bekannt. Ehre gebührt Ihm, der mit seinen Engeln vom Himmel der Menschen Wege verfolgt.
2. Der Christen Gebete sind nicht vergebens, die Engel tragen sie vor seinen Thron, geduldig warten und hoffen auf Hilfe, bittend von seinem uns liebenden Sohn. Ehre gebührt Ihm, der mit seinen Engeln vom Himmel der Menschen Wege verfolgt.
3. Die Ewigkeit ist ein Geschenk des Himmels, auf Erden ist nichts zu vergleichen an Wert. Christus der Herr ist dann Alles in Allem, Leiden und Schmerzen, das gibt es nicht mehr. Ehre gebührt Ihm, der mit seinen Engeln vom Himmel der Menschen Wege verfolgt. ■

Behörden & Parteien

Licht und Schatten

Markus Bösch



21 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten am vergangenen Sonntag den kirchlichen Schritt zum Erwachsensein: Mit ihrem Gesang erfreuten sie ihre Eltern und Freunde. Pfarrer Hannes Dütschler wünschte ihnen, «ihre Füsse behutsam in die Zukunft zu setzen. Und wenn Gott euch hilft, den richtigen Weg zu gehen, dann seid ihr imstande, Grosses zu tun». (Bild: mb) ■

Wirtschaft

Schöne Messe – wenig Besucher

MEOT

Nach einem zurückhaltenden Beginn konnte am Wochenende ein doch recht zahlreiches Publikum gezählt werden. Als positiv wertet die Messeleitung die ausgezeichnete Infrastruktur im EZO Romanshorn.

Bei ihrer zweiten Durchführung hat die MEOT in Romanshorn rund 5'000 Besucherinnen und Besucher angezogen, weniger also als im Vorjahr bei der ersten Durchführung. Dafür führte Messeleiter Ralf Huber verschiedene Gründe an.

Gute Infrastruktur

So hätten wohl viele Besucher dem Messengelände am See nachgetrauert. Allerdings sei die Infrastruktur des EZO hervorragend gewesen. Dies könne sicher nicht der Hauptgrund für den Besucherrückgang gewesen sein. Ein Grund sei sicher, dass die diesjährige Messe einen Tag weniger lang dauerte. Im Weiteren sei das Neugierpotenzial, das jede neue Messe habe, wahrscheinlich auch nicht so gross gewesen. Schliesslich, so Huber, braucht jedes neue Produkt eine gewisse Anlaufzeit, um am Markt zu überzeugen.

Eine Messe bilde hier keine Ausnahme, meinte Huber.

Gutes Rahmenprogramm

Gerade auch das Rahmenprogramm lockte Publikum an. Gelungen sei auch der Business-Lunch, der im stimmungsvollen Eventzelt mit Roman Boutellier einen ausgezeichneten Referenten in den Mittelpunkt rückte. Auf positive Resonanz schliesslich stiessen die markant reduzierten Eintrittspreise wie auch die Möglichkeit, beim Messengelände kostenlos parkieren zu können.

Will Oberthurgau eine Messe?

Vor dem Hintergrund des zaghaften Besucheraufmarsches bleibe aber die Frage im Raume, so Huber, ob das Oberthurgau überhaupt eine eigene Regionalmesse wolle. Diese Frage müsse sich der Verein demnächst stellen. Trotz positiver Stimmung am Wochenende, war die Messe auch für den Organisator, die freicom ag, unbefriedigend. Gemeinsam mit dem Verein MEOT werde man die Situation nun analysieren und Entscheide rasch möglichst fällen. ■



Josef Gschend (OK Verein MEOT), Ralf Huber (Messeleiter), Claudia Kleiner (Messe-Assistentin), Adi Koch (OK Präsident Verein MEOT)

Gesundheit & Soziales**Neue Farben – neues Wohlgefühl**

Regionales Pflegeheim, Annelies Meyer



Seit Dezember 2006 ist das Badezimmer im 1. OG des Regionalen Pflegeheimes Romanshorn ein Treffpunkt für badefreudige Bewohnerinnen und Bewohner geworden. Wärme, feine Düfte, grüne Pflanzen, abgestimmte Farben in verschiedenen Blautönen sind das Resultat der Neugestaltung. Im Rahmen der Ausbildung zur Fachfrau Betreuung hat Claudia Imhof dieses Praxisprojekt ausgewählt und zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Badezimmer neu umgestaltet.

Claudia Imhof, Lernende Fachfrau Betreuung im Regionalen Pflegeheim Romanshorn, machte sich Gedanken über das Badeverhalten der Bewohner von früher. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachfrau Betreuung nahm sie die Gedanken auf und initiierte das Praxisprojekt «Badezimmer».

Bewohnerinnen und Bewohner in die Arbeit miteinbeziehen

Claudia Imhof hat sich für die Arbeit folgendes Konzept erstellt. In einem ersten Schritt wurden die Fakten des heutigen Badeverhaltens analysiert. In einem zweiten Schritt erfolgte die Zielsetzung, welche Wünsche und Bedürfnisse seitens der Bewohnerinnen und Bewohner bestehen. In einem dritten Schritt wurden die erarbeiteten Erkenntnisse umgesetzt.

Die Bewohner aus einer Wohngruppe wurden intensiv befragt, welche Vorlieben sie haben,

um einen angenehmen wöchentlichen Badeaufenthalt zu erlangen. Grüne Pflanzen, feine Düfte und Wärme waren die meistgenannten Wünsche.

Von der Projektierung bis hin zur Gestaltung und Umsetzung wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in allen Phasen miteinbezogen und konnten so an ihrem Badezimmer mitgestalten und mittragen.

Blaues Badezimmer mit Grünpflanzen

So erhielt das Badezimmer einen Farbanstrich mit verschiedenen Blautönen, dazu kamen Girlanden, die von den Bewohnern selbst hergestellt wurden und zuletzt erhielt der Raum mit verschiedenen Grünpflanzen einen ganz speziellen Effekt.

Das Ziel, dass sich Bewohner und Pflegenden in einem ganz persönlichem Umfeld wohlfühlen, ist mehr als erreicht. Der Aufenthalt im blauen Badezimmer gehört seither zu einem der Höhepunkte eines Pflegealltags. Die Heimleiterin Esther Wolfensberger ist begeistert von diesem Praxisprojekt und freut sich zusammen mit Claudia Imhof, die ihre Ausbildung in der Zwischenzeit mit Erfolg abgeschlossen hat, über diese gelungene Arbeit. «Unser höchstes Ziel ist es, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier im Pflegeheim wohl fühlen und wenn man bedenkt wie wenig es oft braucht, um dies zu erreichen, stehe ich voll und ganz hinter solchen Arbeiten», so die Heimleiterin. ■

Zuwachs bei Vitaswiss Romanshorn

Vitaswiss, Vreni Walder

Da die Präsidentin der Vitaswiss Amriswil krankheitshalber ihr Amt seit einiger Zeit nicht mehr ausführen kann, wurde die Vitaswiss Romanshorn angefragt, ob ein Beitritt als Untersektion möglich wäre. An den diesjährigen Generalversammlungen, sowohl in Romanshorn als auch in Amriswil, wurde dann dem Beitritt der Vitaswiss Amriswil als Untersektion der Vitaswiss Romanshorn ab Mitte 2007 einstimmig zugestimmt. Die Vitaswiss Romanshorn, ein aktiver Verein für die Förderung der Gesundheit, begrüsst die Sektion Amriswil herzlich als neues Mitglied. ■

Vereinsausflug

Vitaswiss, Heidi Knechtli

Vitaswiss Sektion Romanshorn lädt zum Vereinsausflug nach Solothurn am Dienstag, 5. Juni 2007 ein.

Wir fahren mit dem Zug nach Solothurn. Hier wird uns die Stadtführerin Frau Marie-Christine Egger empfangen und uns zum Thema «Medizin im alten Solothurn, Aderlass und Gliederrichten» durch die kulturhistorische Stadt Solothurn führen. Gemeinsames Mittagessen im Rest. Jägerstübli (ca. Fr. 18.–). Wer nicht am Mittagessen teilnehmen möchte, melde dies bitte bei seiner Anmeldung. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Besammlungen am Bahnhof Romanshorn um 7.30 Uhr. Abfahrt um 7.41 Uhr. Ankunft in Romanshorn 18.18 Uhr.

Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: Romanshorn–Solothurn retour. Auf der Gemeinde Romanshorn und auch in den Nachbargemeinden können Tageskarten zu Fr. 35.– bezogen werden (beschränkte Anzahl. Normalpreis 1/2-Tax ca. Fr. 56.–).

Anmeldungen bitte bis 30. Mai 2007 an Heidi Knechtli, Telefon 071 463 19 68.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen, hier bitten wir um einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.–. ■

Kein schöner Land in dieser Zeit...

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Ganz nach dem Motto von Mark Twain «Gib jedem Tag die Chance, der schönste in deinem Leben zu sein», erlebten Bewohnerinnen und Bewohner des Regionalen Pflegeheimes am letzten Mittwoch ihren grossen Ausflug mit dem Car an den Rheinflall.

Esther Wolfensberger, Leiterin des Regionalen Pflegeheimes, organisierte für den einmal jährlich durchgeführten grossen Ausflug eine Carreise an den Rheinflall. Zum Betriebskonzept des Regionalen Pflegeheimes gehört es, dass Leitung und Team enge Kontakte mit den Angehörigen der Heimbewohner pflegen. Dazu gehört selbstverständlich auch der Einbezug der Angehörigen bei allen Aktivitäten und Anlässen sowie Ausflügen des Pflegeheimes. Ein solcher Ausflug ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits im Vorfeld mit organisatorischen Aufgaben verbunden, dank dem eingespielten Team hat aber auch dieses Mal wieder alles bestens geklappt. Der Blick auf die zufriedenen Gesichter der Heimbewohner wird dann auch als ein herzliches Dankeschön wahrgenommen. Einige der Heimbewohner sind auf einen Rollstuhl angewiesen, was jedoch kein Hindernis für einen unbeschwerten Ausflug darstellte: Auf Reisen gingen die 78 Teilnehmer, darunter etliche Angehörige, in zwei Cars der Thurtal-Reisen aus Gachnang. Einer seiner Reiscars ist ganz speziell behindertengerecht ausgestattet: Eine eigene Hebebühne macht den Bus rollstuhlgängig und erleichtert das Reisen wesentlich. Ein weiteres Plus stellte die sympathische Begleitung durch den versierten Chauffeur und Carunternehmer der Thurtal-

Reisen, Marcel Stillhard, dar, der Hin- und Rückfahrt mit Singen und Erklärungen zur Landschaft kurzweilig gestaltete.

Freude und Erlebnisse teilen

Die «Wettergötter» waren der Reisegruppe gut gesinnt und so gestaltete sich der Besuch am Rheinflall als ein grandioses Schauspiel. Vom Rheinflallbecken her beeindruckt die Aussicht auf die tosende Wucht der Wassermassen immer wieder aufs Neue. Das Mittagessen im Park-Restaurant bot Gelegenheit für Gespräche und geselligen Austausch. Dem aufmerksamen Zuhörer offenbarten sich oft beeindruckende Lebensläufe und Biographien der Heimbewohner. Etliche Heimbewohner pflegen Hobbys, sind zum Beispiel in einem Gesangsverein, und falls möglich, versuchen viele, gewohnte Tätigkeiten zum inneren Ausgleich beizubehalten. Dies alleine böte schon Gesprächsstoff für unzählige Stunden. Hanspeter Lehner, einer der Angehörigen, lobte, stellvertretend für andere, die Organisation und die bequeme Reise zum Ausflugsziel. Er und seine Frau hätten zwar schon etwas «Überredungskunst» benötigt, damit sich seine betagte Mutter für die Teilnahme an der Reise entschied. Aber es sei wichtig, dass ältere Menschen durch Aktivitäten in der Gesellschaft integriert bleiben, mit anderen auch Freude und verbindende Aktivitäten teilen. Esther Wolfensberger bedankte sich bei der Rückkehr nach Romanshorn unter anderem auch ganz besonders bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die einen wesentlichen Anteil zum guten Gelingen eines solchen Ausfluges leisteten. ■



Treffpunkt

Schüler-Uniform

Unter «Nicht-Uniformierung» verstehe ich eine individuelle «Aleggi». Ist aber heute kaum mehr zu sehen. Die Modemacher und Geldmanager stellen die jungen Leute in eine Art von Uniform. Demzufolge ist eine Schüler-Uniform kein Thema.

Oskar Fetzer ■

Für än guetä Zwäck

Die beiden aktiven Frauen Nadia Schär und Doris Moser haben am Romanshorer Lenz selbstgebackene Waffeln zugunsten des «Chinderhuus Romanshorn» verkauft. Sie freuen sich sehr, dass sie nun den vollen Erlös von einhundertundfünf Franken dem «Chinderhuus» übergeben konnten. Herzlichen Dank allen Käufern.

Nadia Schär und Doris Moser ■

Gründung eines Komitees

Nein zum Bau «Gemeindesaal im Güterschuppenareal»

Nach der Präsentation; Gestaltungsplan Güterschuppenareal von Montag, den 14.05.2007 im Bodansaal, sind wir der Überzeugung, dass das Projekt Gemeindesaal an diesem Standort nicht sinnvoll ist und es dringend Alternativen braucht. Dieses Projekt ist in dieser Form schlicht nicht finanzierbar, ohne dass die Gemeinde jährlich einen Zuschuss von über CHF 400'000 zuschiessen muss, natürlich aus Steuergeldern.

Würden hier CHF 12'000'000 «verlocht» wärens dann reicht, wären Zinsen und Tilgung von mindestens 5% p.a fällig, also rund CHF 600'000. Die geplante Gastronomie sowie das «Unterwasserparkhaus» würden maximal CHF 200'000 einbringen. Somit hätte der Gemeindesaal für den Steuerzahler eine tägliche Belastung von rund CHF 1'100. Wenn man davon ausgeht, dass es etwa rund 25–35 Veranstaltungstage pro Jahr werden, ergibt dies Einnahmen von rund CHF 27'500–38'500. Dies wären etwa 1/3 der anlaufenden Betriebskosten, die auch noch zu diesen rund CHF 400'000 Zins und Tilgung dazu kämen. Man möchte zwar mit diesem Bau das Güterschuppenareal aufwerten, dazu ist überhaupt nichts einzuwenden, im Gegenteil, aber bitte mit einem Projekt, welches nicht Steuererhöhungen und jährliche Zusatzbelastungen von über CHF 400'000 zur Folge hat. Zudem, mit der «Aufwertung Güterschuppenareal» werden die dahinter liegenden Liegenschaften, Bankstrasse / Hafenstrasse grösstenteils abgewertet, was wohl nicht jedem Liegenschaftbesitzer schmecken wird. Einsprachen sind hier vorprogrammiert. Möchten Sie sich unserem Komitee anschliessen oder das eine oder andere kommentieren, so freuen wir uns darüber. Kontakt unter: 071 463 79 22, 079 690 76 57, bugastro@datacomm.ch

Urs Erwin Breuss ■

Liebe «Gasversorgung Romanshorn AG»

Den geringen Energieverbrauch infolge milden Winters als Schattenseite zu bezeichnen ist ein schlechter Ansatz.

Genau das ist die Sonnenseite, sonst könnte es leicht so weit kommen, dass wir infolge Erderwärmung noch viel mehr mildere Winter erleben werden.

Unser Ziel sollte immer darin bestehen, weniger Gas oder Öl zu verbrennen. Wenn sie ein Wachstum wollen, dann realisieren Sie das besser im Bereich erneuerbare Energie, das ist nachhaltig und unabhängig.

Markus Fischer ■

Gehts auch ohne zusätzlichen Fluglärm

Idylle am See bei Seebrücke, wunderschönem Wetter und mit Jungtierausstellung auf dem Seeparkplatz in Romanshorn am Sonntag, 20. Mai.

Diese Veranstaltung war schon seit langer Zeit von der Gemeinde Romanshorn bewilligt, mit der Option, dass die Ausstellung südlicher als üblich stattfinden sollte, da der nördliche Teil des Platzes saniert wird. Kaum zu glauben, dass die Gemeinde Romanshorn einem Heliunternehmen Flüge ab dem südlichsten Punkt der Anlage am gleichen Tag gestattet hat.

Bei Rückfragen bei der Gemeinde ist natürlich am Sonntag niemand erreichbar und die Flugveranstalter hatten anscheinend eine gültige Bewilligung (wurde von der Polizei kontrolliert). Muss das mit den Heliflügen sein, Anflug und Abflugort kei-

ne 50 Meter neben den Stallungen mit jungen Kaininchen, Geflügel und der vom Verein organisierte Festwirtschaft mit Tombola und Verkaufsständen? Eine Zumutung!? Kann die Gemeinde bei der Bewilligungsvergabe bei Veranstaltungen nicht besser koordinieren?

Zudem sind solche Flugveranstaltungen von der Umwelt her gesehen sehr fragwürdig. Soll die Gemeinde den zur Erholung gedachten Raum am See als Landeplatz für Flüge zu Verfügung stellen???? Den ganzen Sonntagnachmittag wurde an der schönsten Lage in Romanshorn Touristen, sehr viele Kinder, Ausstellungsveranstalter und bitte nicht vergessen viele Muttertiere mit ihren Jungen massiv mit Fluglärm und Abgasen belästigt.

Max Amherd ■

Ein Baum wurde gefällt!

Ein Zuckerahorn musste sterben! Warum? Der Baum wusste nichts von den durch Menschen gezogenen Grenzen. Er wuchs nach der in ihm selbst festgelegten Grösse. So streckte er eben seine Äste bis über das Grundstück des Nachbarn in die Nähe seines Hauses.

Ich genoss das wohlthuende Grün vor meinen Fenstern und schaute gerne zu, wenn der Wind sein Spiel mit den leicht beweglichen Blättern trieb. Einige Mitbewohner empfanden ganz anders: Der Baum verdunkelte ihre Wohnung. Er mache zu viel Arbeit, so wie alle andern Bäume der Liegenschaft, von denen nur einer stehen bleiben soll. Sechs Bäume sollen noch gefällt werden und eine Schwarzpappel hat ihr Leben schon früher hergeben müssen. Der Kinderspielplatz wird dann der prallen Sonne ausgesetzt sein und recht kahl aussehen.

Dann sei er gefährlich, dieser Zuckerahorn, es könnten Äste brechen und jemanden unter sich begraben. Meine Nachbarn wohnen seit 34 Jahren in diesem Haus, ich seit 20. Noch nie ist in all diesen Jahren ein Ast abgebrochen. Zudem wird dieser Gartenteil kaum begangen.

Wegen der vielen Bäume seien die Mauern der Häuser grau geworden, hörte ich. Ob es sich lohnt, eine solche Aussage überhaupt zu kom-

mentieren? Ich bin in einem bald 200-jährigen Haus aufgewachsen. Es steht nah an einem Wasser und ist von etlichen, wunderbaren alten Bäumen umgeben, die das grosse Haus zum Teil überragen. Niemals hatten wir Probleme mit feuchten, schimmlichen Mauern und Wänden wie es der Fall ist bei der Liegenschaft in der ich wohne in Romanshorn. Da ist die Ursache wohl anderswo zu suchen.

Aber eben, wenn Bäume dem Menschen aus mancherlei Gründen im Weg sind, dann fragt niemand mehr danach, was sie uns zu bieten haben: Dass sie ein unverzichtbarer Teil des Lebenskreislaufts sind und für viele Lebewesen Ruheplatz und Wohnstätte. Welch grosse Zahl von Vogelarten habe ich hier beobachten können. Nur jene will ich aufzählen, die wir nicht täglich sehen: Bergfink, Distelfink, Dompfaff, Kernbeisser, Drossel, Grasmücke, Kleiber, Goldhähnchen und sogar ein Turmfalke hat hier einmal Station gemacht.

Wie kurz, und vor allem auf unsere Bequemlichkeit ausgerichtet, ist unser Denken doch. Wann werden wir begreifen, dass wir alte, gesunde Bäume sorgfältig hüten müssen, weil auch ihr Leben durch die Luftverschmutzung gefährdet ist, wie das unsre?

Magdalena Matthys ■



Sonntag, 27. Mai: 09.00 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in Salmsach, Pfr. Harald Greve. Predigttext: Apg 2, 37–47. Kirchenchor Salmsach, Dirigentin Frau M. Gantenbein, Geige Kathrin Tschirren.
10.15 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und Taufe in Romanshorn, Pfr. Harald Greve, Predigttext: Apg 2, 37–47. Kantorei Romanshorn, Dirigentin Frau A. Neufeld,
Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59.

Veranstaltungen in der Woche

Donnerstag, 31. Mai: 16.15 Uhr, Fiire mit de Chline.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Zu vermieten

In Romanshorn schöne neu renovierte **1½-Zimmer-Dachwohnung (Loft)**, Nähe Bahnhof, an ruhiger Lage, mit Seesicht. Miete Fr. 925.– inkl. NK. Bezug nach Vereinbarung. Auskunft 071 411 44 11.

In Romanshorn in 3-Familienhaus, 2. OG, **sonnige 3-Zimmerwohnung**, ab 1. August an 1, evtl. an 2 Personen. Miete Fr. 700.–, NK Fr. 120.–, Tel. 071 463 34 67.

Zu verkaufen

Achtung Handwerker! **Segelboot Dehler Delanta**. Jahrg. 1975, Tiefgang 1,25 m, Länge 7,5 x 2,5 m, Honda 6 PS, Bodenseezulassung, Lattengross, Rollgenau, Winterlagerwagen, Kojen für 5 Pers. Standort Romanshorn, VP Fr. 9000.–, Telefon 071 463 16 36.

Gesucht

Ehepaar im besten Alter **sucht** auf ca. 1. Oktober 2007 eine **ruhige, freundliche 3- bis 4-Zimmer-Wohnung**, eher in Bahnhofnähe von Romanshorn evtl. Arbon, mit Autoabstellplatz für langjähriges Mietverhältnis. Auf Ihre Nachricht freut sich Otto Bauer, Langenthal, Telefon 079 704 99 66 (abends) oder bauer.otto@bluewin.ch

Gesucht

50%-Arbeitsstelle als Raumpflegerin in Romanshorn. Telefon 071 461 23 09.

Gratis abgegeben

Klavier und Buffet (antik). Telefon 071 463 49 78, ab 17.00 Uhr.

RAIFFEISEN

Mitgliedersparkonto 1 1/4% Zins

Romanshorner Agenda

25. Mai bis 1. Juni 2007

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
 Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
 Samstag 10.00–12.00 Uhr
 Ausstellung: 1. Accrogache

- Betula Laufftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage)
 Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3
- 21.–25. Mai Technikwoche, AVR Arbeitgebervereinigung Romanshorn.....

Freitag, 25. Mai

- SBW phänomene (Mittelstufe, Prosecundaria)
 Schnupperwoche, Bahnhofstrasse 16, Romanshorn
- Schweizermeisterschaft Fireball, Yacht-Club R'horn

Samstag, 26. Mai

- Schweizermeisterschaft Fireball,
 Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstgottesdienst mit Johannes-Bläsern,
 Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr, Pfarrkirche.....

Sonntag, 27. Mai

- Schweizermeisterschaft Fireball,
 Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstgottesdienst mit Johannes-Bläsern,
 Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarrkirche.....

Montag, 28. Mai

- Schweizermeisterschaft Fireball,
 Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn
- Pflingstwanderung, Fotoclub Romanshorn.....

Dienstag, 29. Mai

- Beginn Inline-Skating-Basiskurs, Looser Inline/Ski/Board, 6 Abende jeweils Dienstag und Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr, Anmeldung 071 463 31 83 oder 079 215 16 21 oder www.looser-sport.ch

Mittwoch, 30. Mai

- Multicheck, SBW Neue Medien AG,
 13.00–18.00 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn
- Kinderbasteln, Kricketenspiel aus Holz selber gestalten, Daniela's Hobby-Boutique, 13.30–15.30 Uhr..
- Abend Training 6mR Yachten, Yacht-Club R'horn ..

Donnerstag, 31. Mai

- GV, AVR Arbeitgebervereinigung Romanshorn
- Maiandacht, Kath. Kirchengem., 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Freitag, 01. Juni

- Afrikanisches Trommeln für Anfänger,
 Gesundheitszentrum Sokrates.....
- Barbecue mit Dixiland, Swiss-German Dixie-Corporation, Restaurant Schiff, ab 18.00 Uhr
- Kultur und Begegnung im Betula, Comedian Surprise, Betula Beschäftigungswerkstatt Ilex, Hafenstrasse 1, 19.30 Uhr
- Schnupperabend / Je-ka-mi beim TC Romanshorn, Tennisclub Romanshorn, Tennisplätze am See

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Marktplatz

Zugferd der Fahrschule Reality-Drive



Cabrio fahren – das ist Wind in den Haaren und Sonne im Nacken. Dass Cabrio fahren nicht nur Lebensfreude sondern auch «in» ist, weiss der Romanshorner Fahrlehrer Patrik Real.

Seit Ende März ist das neue BMW 335i Cabrio das Zugferd der Fahrschule Reality-Drive in Romanshorn.

Um den Lernfaktor so angenehm wie möglich zu gestalten, bietet dieses Fahrzeug diverse Annehmlichkeiten. Das angenehme Fahrver-

halten wird von den Fahrschülern geschätzt. Sollte die Sonne einmal nicht mitspielen, fährt es sich im BMW mit Stahldach wie in einem Coupé.

Die Stundenpreise schnellen deswegen nicht in die Höhe sondern befinden sich im zeitgemässen Rahmen.

Seit 2 1/2 Jahren vermittelt der Fahrlehrer die Freude am Autofahren und übertrifft die hohen Erwartungen der Kunden.

Aktuell steht am 8. und 9. Juni 2007 der Nothelferkurs auf dem Programm.

Die Daten für den nächsten VKU sind noch in Planung, wird aber sicher ebenfalls im Juni stattfinden.

Kontakt unter 079 514 47 05 und www.reality-drive.ch. ■

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
 Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
 Fax 071 466 83 82
 seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck
 Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
 Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
 info@stroebele.ch